



Epidemiologisches Bulletin

15. November 2002 / Nr. 46

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte

Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut erfolgt auf der Grundlage des § 4 IfSG. Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen. Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit den Nationalen Referenzzentren, Konsiliarlaboratorien sowie weiteren Experten erarbeitet. Die Publikation erfolgt im *Epidemiologischen Bulletin* und im Internet (<http://www.rki.de>). Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

Lassa-Fieber

Erreger

Das Lassa-virus gehört zur Familie der Arenaviridae. Die Viruspartikel sind polymorph, mit variablem Durchmesser (80–300 nm). Das Virion enthält zwei ringförmig geschlossene, helikale Nukleokapside, die jeweils einen RNA-Strang (L=long; S=short) enthalten und ist von einer Lipidhülle umgeben. Lassa-virus ist relativ labil, es wird durch Erhitzen auf 60 °C (1 h) inaktiviert.

Vorkommen

Lassa-Fieber tritt insbesondere in **Westafrika** endemisch auf, ist aber möglicherweise auch in anderen Teilen Afrikas verbreitet. Erkrankungen durch das Lassa-virus wurden bisher in folgenden Ländern beschrieben: **Sierra Leone, Elfenbeinküste, Liberia, Guinea, Nigeria, Zentralafrikanische Republik**. Serologische Befunde (ohne gemeldete Erkrankungen) deuten darauf hin, dass auch im Kongo, im Senegal und in Mali Infektionsmöglichkeiten bestehen könnten. Die Durchseuchungsraten in den bekannten Endemiegebieten weisen regional beträchtliche Unterschiede auf. Schätzungen gehen von insgesamt etwa 100.000 Erkrankungen mit rund 5.000 Todesfällen pro Jahr aus.

In **Deutschland** sind seit 1974 vier importierte Krankheitsfälle aufgetreten. Dabei handelte es sich um zwei Erkrankungen in den Jahren 1974 und 1985 bei Ärzten sowie um zwei tödlich verlaufene Erkrankungen aus dem Jahre 2000 (eine Studentin, die sich in Afrika aufgehalten hatte, und ein Nigerianer, der zur Diagnostik und Behandlung nach Deutschland geflogen worden war).

Reservoir

Reservoir des Erregers sind wild lebende Nagetiere. Hauptreservoir in Westafrika ist die in Afrika insgesamt sehr verbreitet vorkommende Ratte *Mastomys natalensis* (Vielzitzenratte) sowie verwandte Spezies.

Infektionsweg

Die infizierten Nagetiere, die bevorzugt in der Nähe menschlicher Behausungen leben, erkranken selbst nicht, scheiden aber den Erreger lebenslang in sehr hohen Konzentrationen, vor allem im Urin, aber auch in anderen Körpersekreten aus. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt in der Regel durch kontaminierte Nahrungsmittel. Das Virus kann auch über verletzte Haut, die intakte Schleimhaut oder als Aerosol über die Atemwege in den Körper gelangen. In einigen Gegenden werden die Nagetiere gefangen und verzehrt (Proteinquelle), dabei stellt die Manipulation mit den infizierten Tieren den größten Risikofaktor dar.

Diese Woche

46/2002

Lassa-Fieber: Ratgeber für Ärzte

Mitteilungen:

- ▶ Zur Neuorganisation des gesundheitlichen Verbraucherschutzes
- ▶ Angebote individueller Impfberatung
- ▶ In eigener Sache: Zentrum für Infektions-epidemiologie im RKI erhielt neue Leiterin

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
Stand vom 13. November 2002
(43. Woche)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

75-A
4496
ZB MED

